

historische Rolle des ersten Arbeiter-und-Bauern-Staates in Deutschland, ihre nationale Bedeutung für die Zukunft des deutschen Volkes, für die Erhaltung des Friedens in Deutschland am deutlichsten und augenscheinlichsten zum Ausdruck.

Mit der Lösung dieser entscheidenden Aufgaben beginnt eine neue Etappe, deren Inhalt, Aufgaben und Maßstäbe wissenschaftlich umrissen und abgesteckt werden müssen. Das geschieht im vorliegenden Programmentwurf, der als hervorragender Beitrag unserer Partei zur schöpferischen Anwendung und Weiterentwicklung des Marxismus-Leninismus, ein Beitrag zur Strategie und Taktik des Kampfes um den Sieg des Sozialismus unter den konkreten, sehr komplizierten Bedingungen in einem Teil Deutschlands, um den Frieden und um die Lösung der nationalen Frage in unserer Zeit zu werten ist.

Der Programmentwurf geht von der unverrückbaren, weil von der Geschichte vielfach und unwiderlegbar bewiesenen Tatsache aus, daß die Arbeiterklasse die führende Kraft der Nation ist und daß die DDR, in der die Arbeiterklasse im Bündnis mit den Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und allen anderen Werktätigen die Macht ausübt, die Basis und die Garantie der friedlichen Zukunft des ganzen deutschen Volkes ist, daß der erste Arbeiter-und-Bauern-Staat der einzig rechtmäßige Staat in Deutschland ist, dessen Streben und Handeln auf die Überwindung der von den Imperialisten verursachten Spaltung Deutschlands und auf die Verbannung des Krieges aus dem Leben des deutschen Volkes gerichtet ist.

*

Unter den konkreten Bedingungen der Existenz zweier, ihrem Klassencharakter nach entgegengesetzten Staaten in Deutschland Rechnung tragend, geht der Entwurf davon aus, daß die allseitige Festigung und Entwicklung der DDR entscheidend zur Überwindung des Imperialismus und Militarismus in Westdeutschland beitragen wird. So wird der Weg zur Konföderation und allmählichen Annäherung der beiden deutschen Staaten geebnet und die nationale Frage im Sinne des Friedens und des gesellschaftlichen Fortschritts gelöst. Darum ist der größte Teil des Entwurfs den wissenschaftlichen Darlegungen der Probleme des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der DDR gewidmet. Sowohl in der Einleitung wie im zweiten Teil des Programms wird die große Frage unserer Zeit „Was ist Sozialismus?“ theoretisch — politisch und ökonomisch — allseitig beantwortet.

Das genaue Studium gerade dieses Abschnittes wird allen Genossen helfen, den bedeutsamen Gedanken in der Rede des Genossen Walter Ulbricht auf dem 17. Plenum „wenn man eine Etappe erreicht hat, dann werden neue Maßstäbe gesetzt“ zutiefst zu verstehen.

Der Sozialismus ist eine historische Kategorie, ein Ziel, das unter konkreten gesellschaftlichen Bedingungen und nicht in einem luftleeren Raum erkämpft und verwirklicht wird. Bereits Lenin hat darauf hingewiesen, daß jede gesellschaftliche Erscheinung auf die grundlegenden Triebkräfte, d. h. auf die Entwicklung der Produktivkräfte und den Klassenkampf zurückzuführen ist (siehe Lenin, Werke, Bd. 21, S. 211). Nicht subjektive Wünsche und Vorstellungen, sondern der Stand der Produktivkräfte und des Klassenkampfes bestimmen die Strategie und die Politik der marxistisch-leninistischen Partei.

Wir errichten den Sozialismus im modernen Zeitalter, in dem die Wissenschaft immer mehr zur unmittelbaren Produktivkraft wird, in dem der hohe Stand der Technik vollständigere Formen der Organisation und Leitung der Produktion und der Volkswirtschaft erfordert. Wir errichten den Sozialismus in der DDR, die ein unzertrennliches Glied des mächtigen sozialistischen Weltsystems ist. Im mächtigsten und führenden Land dieses sozia-